
ABSCHLUSSPRÜFUNG ZUM NHT TRAINER



Die Abschlussprüfung zu NHT Trainer besteht aus vier Teilen anhand von welchen der Anwärter sein Gesamtverständnis und Können rund um NHT unter Beweis stellen soll. Es wird dabei bewertet ob der Schüler mit seinem eigenen Pferd eine harmonische Partnerschaft sowohl vom Boden aus, als auch im Sattel erreicht hat, sowie ein angemessenes reiterliches Niveau vorweisen kann. Zusätzlich wird Wert darauf gelegt, dass der Schüler fähig ist, mögliche Fehler zu erkennen und diese schlüssig und sinnvoll korrigieren kann.

Die abgeschlossene und bestandene Prüfung soll keinen Zweifel offen lassen, dass der Schüler in der Lage ist, die Philosophie von NHT an andere weiterzugeben, sowie den Ausbildungsweg eines Pferdes im Sinne von NHT vermitteln kann.

Teil 1

Im ersten Teil der Prüfung ist der Schüler aufgefordert, sein Können mit dem eigenen Pferd vorzuführen. Hierbei darf er seine Kreativität und Phantasie miteinfließen lassen und soll eine Kür zeigen, die 20 min Bodenarbeit und 20 min Reiten beinhaltet.

Bodenarbeit

Erlaubte Hilfsmittel: Körpersprache, 4m Seil, 7m Seil, Kontaktstock, Doppellonge (am Kappzaum oder Knotenhalfter) und Gerten – Freiarbeit erwünscht!

Bewertet wird: Harmonie zwischen Mensch und Pferd, Körpersprache des Schülers, Mitarbeit des Pferdes, Korrektur von möglichen Fehlern, Einfallsreichtum der Kür, flüssiger Ablauf, Niveau der gezeigten Übungen, Gesamtbild der Vorstellung.

Reiten

Erlaubte Hilfsmittel: Sattel, Bareback Pad, Knotenhalfter, Natural Hackamore, Bosal, Halsring, Zaumzeug (mit Wassertränse).

Hilfsmittel wie Gerten oder Sporen sind in der Verfeinerung zugelassen, nicht jedoch um Gehorsam zu erzwingen!

Bewertet wird: Harmonie zwischen Mensch und Pferd, Sitz des Schülers, Mitarbeit und Durchlässigkeit des Pferdes, Schenkelgehorsam, korrekte und ruhige Kopfposition des Pferdes, weiche Übergänge zwischen den Gangarten, flüssiges Vorwärtsreiten in allen Gangarten, Einfallsreichtum der Kür, Niveau der gezeigten Manöver, Gesamtbild der Vorstellung.

Verpflichtende Inhalte: Seitengänge sowie fliegende Galoppwechsel auf beiden Seiten. Die Prüfer behalten sich das Recht vor, nach der Kür einzelne Elemente gesondert vorreiten zu lassen. Nach dem ersten Teil der Prüfung folgt eine kurze Pause.

Teil 2

Im zweiten Teil der Prüfung arbeitet der Schüler mit einem anderen Pferd, welches ihm von den Richtern nach einer kurzen Beratung zur Verfügung gestellt wird. In diesem Prüfungsabschnitt überprüfen die Richter jene Elemente der Reiterei und Bodenarbeit, die im Teil 1

- Nicht vorkamen
- Zu wenig behandelt wurden
- Möglicherweise falsch oder holprig vorgestellt wurden

Der vom Schüler ausgewählte Inhalt von Teil 1 steht somit in direktem Zusammenhang mit den gestellten Aufgaben von Teil 2.

Beispiel: Der Schüler stellt sein eigenes Pferd in Teil 1 nicht auf Trense vor, und wird daher in Teil 2 aufgefordert, Wirkungsweise und Handhabung der Trense anhand eines anderen Pferdes erklären.

Beispiel: Der Schüler zeigt mit seinem eigenen Pferd in Teil 1 Bodenarbeit ohne jegliche Hilfsmittel (Freiarbeit), und wird daher in Teil 2 aufgefordert einige Basisübungen im 4m Seil mit einem anderen Pferd zu demonstrieren.

Bewertet wird: Die Fähigkeit des Schülers mit einem, ihm nicht bekannten Pferd zu arbeiten und auf nicht vorhersehbare Situationen professionell zu reagieren.

Teil 3

Der 3. Teil der Prüfung behandelt das Unterrichten. Einige Freiwillige betreten mit ihren Pferden die Halle. Der Schüler eröffnet (mit Mikrofon) einen Grundkurs. Hierbei sind sowohl die Freiwilligen befugt Fragen zu stellen, als auch die Richter spezifische Übungen und deren korrekten Aufbau abzuverlangen.

Bewertet werden: Rhetorische Fähigkeiten des Schülers (flüssiges Sprechen, sicheres Auftreten, Lautstärke, Blickkontakt, etc.), die Fähigkeit auf Zwischenfragen spontan zu reagieren, die Fähigkeit den Aufbau und den Sinn einer Übung zu vermitteln, die eigene Körpersprache und korrekte Ausführung der 4 Phasen, sowie der Gesamteindruck.

Teil 4

Theorie. Im 4. Teil stellt sich der Schüler einer mündlichen Theorieprüfung, die in Form eines Gesprächs mit den Richtern stattfindet. Die gestellten Fragen umfassen den Stoff der Theoriekurse, sowie die Gesamtheit der Bodenarbeit und Reiterei nach NHT.

Zusätzlich sollte das Buch „*Irrwege der modernen Dressur: Die Suche nach der klassischen Alternative*“ von Philippe Karl als theoretischer Leitfaden für die Arbeit auf der Trense dienen.

Überprüft wird, ob der allgemeine Wissensstand des Schülers ausreicht, um selbstständig und im Sinne von NHT, zukünftigen Interessenten ein schlüssiges Bild von dieser Arbeit zu vermitteln.

Viel Spaß beim Trainieren!
Wir stehen Dir jederzeit für Fragen zur Verfügung.
